

**Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau**

Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den  
Bau von Justizvollzugsanstalten" aus dem Jahr 1999

Ergänzung zu Punkt 3.5  
Unterkünfte

**Blatt 1 von 7**

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum  
für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Räumliche Anforderungen**

Haftraum mit Sanitärkabine:

Grundfläche höchstens 2,30 m<sup>2</sup> inklusive Sanitärkabine mit Dusche,  
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände massiv nach statischer Vorgabe, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm<sup>2</sup>,  
Sanitärabtrennung raumhohe massive Wand, Druckfestigkeit mind. 10 N/mm<sup>2</sup>,  
Decken aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,  
Bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind flächenbündig  
zu schließen.

Im Altbau bei Bedarf Baustahl an der Innenseite der Außenwand bei Erfordernis und an der Decke  
unter Putz lückenlos einarbeiten,  
Fenster und Türen sind flächenbündig anzuputzen.

Fußboden massiv, Nutzschicht widerstandsfähig und Rollstuhl geeignet, pflegeleicht, beständig  
gegen Tabakglut, fugenlos, rutschhemmend, auf eine Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff-  
oder Farbbeschichtung zu verzichten.

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, sind mit einem hellen, wischfesten und  
diffusionsoffenen Farbanstrich zu versehen.

Sanitärkabine gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch, Duschkabine mit raumhohen Fliesenspiegel

Am Waschbecken vor der Sanitärkabine ist ein heller Fliesenspiegel vorzusehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der  
jeweiligen Anstalt,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,

St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am  
Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der Anstalt,

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

**Tür / Beschlag / Schloss**

Die Stahltür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als:

- Widerstandsfähigkeit unter statischer Belastung gemäß ENV 1628
- Widerstandsfähigkeit unter dynamischer Belastung gemäß ENV 1629
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Vorprüfung- gemäß ENV 1630
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Hauptprüfung- gemäß ENV 1630
- T-15 Brandschutzprüfung

liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung (für Rollstuhlfahrer erreichbare Höhe!),

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

In Wohngruppen können nach Zustimmung des SMJus auch Holztüren eingebaut werden:

Holztür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Bedienstetenschließung (verstärkter Riegel mit Profilhalbzylinderschloss) und Gefangenenschließung (Profilhalbzylinderschloss mit Welle zur Betätigung durch den Gefangenen an der Türinnenseite), Stärke Türblatt ca. 4,0 cm, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Bediensteten- und Gefangenenschließung, fest stehender Knauf, Höhe der Gefangenenschließung für Rollstuhlfahre geeignet!

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung

Die Tür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Stahlblechtür, in der Regel 110 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, ohne Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung ,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Sanitärkabinene:abtrennung: Tür nach außen aufschlagend, mit Zuluftöffnungen,

WC Türbeschlag: - innen Türklinke, Schloss mit Wechsel,

- außen Türklinke mit Vierkantnotentriegelung aus Stahl – nicht Kunststoff

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

### Fenster Beschlag Fenstergitter

Fenster sind i.d.R. von der JVA Torgau zu beziehen.

Dreh-Kippfenster aus Holz mit Isolierverglasung, Rahmenbefestigung am Baukörper mit Spezialschrauben.

Fensterglasfläche muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen.

Fensterbeschlag aus V2A, Drehkippvorrichtung darf nicht als Ausbruchswerkzeug geeignet sein  
Sofern der Bezug der Fenster in der JVA Torgau nicht möglich sein sollte, sind die baulichen Anforderungen mit dem SMJus und dem Nutzer abzustimmen.

Brüstungshöhe zwischen 80 und 125 cm.

Fensterbank aus Beton ohne Überstand, verkeilt in der Fensterleibung - aushebelsicher

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der jeweiligen Anstalt,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,  
St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der AnstaltJVA,

**Heizung / Lüftung / Sanitärkabinenausstattung**

**Heizung:**

Röhrenheizkörper mit mindestens vier Befestigungspunkten, aushebelsicher befestigt, Anschlussrohre in der Wand bzw. Fußboden verlegt, Heizkörperanschluss von hinten, Ventil vandalensicher mit metallischem Flügelgriff - kein Thermostatventil, verdeckt eingebautes Entlüftungsventil,

**Entlüftungsanlage:**

Zwangsentlüftung der Sanitärkabine durch Einzellüfter. Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Haftraumes aus möglich,

**Sanitärkabinenausstattung (WC, WT, Dusche):**

Sanitärkabinenausstattung muss rollstuhlfahrerzugänglich sein.

1 Waschbecken (Sanitärkeramik) Farbe weiß, ca. 60 x 55 cm, unterfahrbar, mit Stützgriff, Geruchsverschluss im Installationsschacht vor dem Haftraum, (nutzerseitig ist auf regelmäßige Wartung zu achten),

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kalt- und Warmwasserwandauslaufventil (langer Auslauf mit Hebel), nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage und Standard-Spiegel ca. 100 x 60 cm mit Spiegelklammern befestigt,

wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) Farbe weiß, in glatter Form und geschlossenem Spülrand, ca. 70 cm Tiefe, mit Stützgriff,

WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Technikschaft, WC-Papierhalter,

4 Handtuchhaken, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, Konsole Farbe weiß.

Die Dusche muss für die Nutzung von Rollstuhlfahrer geeignet sein. (ggf. flache Duschtasse, ca. 90 x 120 cm, oder nur Fliesen, je ein Haltegriff an der Dusche und WC)

Außerhalb der Sanitärkabine ist ein zweites Waschbecken vorzusehen, Beschreibung wie Baurichtlinie für den Gemeinschaftshaftraum.

Wenn Vormauerung für Medienverkleidung außerhalb der Sanitärkabine als Ablage dienen kann, ist diese zu fliesen. Somit entfällt die Konsole über dem Waschbecken.

**Antennen- und Kommunikationsanlage**

**Medienanschluss:**

Eine Dose für Fernseh- und Rundfunkempfang und eine Dose für IT-Nutzung

(Medienanschluss mit einer Doppel-Datendose RJ45 Cat.6A Class EA Link 500 MHz und einer Modemdose mit Koaxial-Kabel, als Universal-Datenanschluss für Multimediasysteme wie Telefon, Fernseh und Internet, jede Anschlusspunkt ist mit zwei Installationskabeln Cat.7<sub>A</sub> S/FTP 4P LSHF-FR (AWG22) und einem Koaxialkabel anzuschließen).

Im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum.

**Medienanschluss**

Edelstahlabdeckplatte des Haftraumkommunikationsterminals vandalensicher, für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Die Funktion Leistungsmerkmale der Kommunikationsanlage ist mit dem Nutzer abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notruffleuchte über der Haftraumtür im Flur müssen manipulationssicher und schlagfest sein.

Zusätzlich ist je ein Taster für Notruf gut erreichbar am WC/Dusche und am Bett des Behinderten anzubringen.

## Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstromschutzeinrichtung Schutzeinrichtung (RCD) für jeden Haftraum (, Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA),

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis je Haftraum,

Beleuchtung in die Ersatzstromversorgung eingebunden,

Raumbeleuchtung des Haftraumes, in der Regel mit zwei zweilampigen Deckenanbauleuchten in Wannenausführung ( Wanne klar, schlagfest, ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar).

Wartungswert der Beleuchtungsstärke im Bereich Haftraumtisch maximal. 200 lx, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haftraum (Sicherheitsschaltung über Schloss nur von Personal bedienbar),

Beleuchtung der Sanitärkabine mit Spiegeleuchte, weitere Spiegeleuchte über dem Waschbecken vor der Sanitärkabine, Leuchtenausführung in Schutzklasse II, Schalter für Kabine und der Leuchte in der Kabine gekoppelt mit Lüftung vor der Kabine, Bedienung der Beleuchtung für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Steckdosen ohne besondere mechanische Anforderungen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden,, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausfüllen.

Anordnung: - je Haftplatz zwei Doppeldosen in der Nähe vom Haftraumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m

- je Haftplatz Doppelsteckdose Einfachdose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m und bei Doppelstockbetten Höhe Regal

- je eine Einfachdose in der Nähe der Spiegel, für Rollstuhlfahrer erreichbar

Die Einbaudosen sind zum Nachbarhaftraum versetzt anzuordnen.

ENTWURF Stand 11.11.2015

Barrierefreier Haftraum, Nutzbar mit Rollstuhl (R) Behindertenfreundlicher Haftraum

für zwei Gefangene, davon ein Haftplatz für den Behinderten

Anlehnung an die DIN 1804024 und DIN 18025, aber nicht für Blinde

**Blatt 7 von 7**

Besondere Ausstattung / Sonstiges
<p>Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen,</p> <p>Haftraumbeschilderung mit mindesten fünf Einschüben,</p> <p>Betten, Schränke, Garderobenleiste, Tisch, Bilderleisten und Bücherregale werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden. Medienführung im Raum muss deswegen mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).</p> <p>Schilder sind von den Eigenbetrieben der sächsischen Justizvollzugsanstalten und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.</p>

H:\Abt\_IV\Ref\_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb barrierefreier HR.doc